



Kisshu wurde von ihrem Vater tatsächlich aus dem Haus geworfen, weil Kisshu es ja vermeintlich gewagt hatte, seine -wie Shintaro, glaubt völlig unschuldige- Ichigo anzufassen. Da Kisshu aber bei ihr im Bett geschlafen hatte, was Shintaro auch am Morgen gesehen hatte, war er nicht mehr umzustimmen, Kisshu hätte sich an seine geliebte Tochter ran gemacht. Mit den Worten „Betritt nie wieder dieses Haus!“ schubste Shintaro Kisshu vor die Tür und keifte Ichigo weiter an, was ihr denn einfiel, sich mit „So jemandem“ abzugeben.

'Schrecklich, der Alte!' fluchte Kisshu über Ichigo's Dad in Gedanken, als er das Haus verließ. Aber als er an vergangene Nacht dachte, wurde ihm, wie es ihm vorkam, zum ersten Mal in seinem Leben richtig warm ums Herz. Klar, er wollte natürlich viel mehr, als einfach nur ein 'Freund' zu sein, aber er wollte die Sache langsam angehen. Jetzt war er immerhin schon einen großen Schritt weiter, denn jetzt wusste er schon, dass sie ihn wenigstens 'mochte', sonst würde sie ja so wieso nicht mit ihm reden, ihm ihre Handynummer geben, seiner Party zugesagt haben, und schon gar nicht auf ein Konzert mit ihm gehen, oder?

In der Schule war es langweilig, wie immer, vor allem wegen der Doppelstunde Geschichte. Ichigo zerbrach sich aber nicht über den Unterricht den Kopf, sondern über ihren Banknachbarn, welcher nicht erschienen war. 'Ob ihm was passiert ist? Vielleicht hat er einen Unfall gehabt?!?! Nein, das kann nicht sein!! Ich ruf ihn gleich in der Pause mal an...' Also wartete sie sehnsüchtig auf den Gong, welcher die Pause einläutete. Als die öde Doppelstunde dann endlich ohne einzuschlafen überstanden war, entfernte Ichigo sich unauffällig mit ihrem Handy ein wenig vom Schulgebäude, weil sie dort besseren Empfang hatte. Sie merkte nicht, dass sie jemand beobachtete und ihr hinterher schlich. Sie hatte seine Nummer auf Kurzwahl, drückte die 7(meine Lieblingzahl^.^) und lauschte dem stetigen Tut-Tut-Tut...

Bei Kisshu:

Kisshu versuchte krampfhaft zu schlafen, was irgendwie nicht klappen wollte, obwohl er letzte Nacht fast kein Auge zugemacht hatte. Er war 1. zu nervös gewesen, was ihn dazu verleitet hatte, nicht einzuschlafen, 2. konnte er es echt nicht fassen, schon eine Nacht mit ihr in einem Bett verbracht zu haben, allerdings war es nicht gerade dass, was man unter einer Liebesnacht verstehen könnte und 3. war er sehr in Gedanken vertieft gewesen, und hatte auch schon drüber nachgedacht, wie sie reagieren würde, wenn er seine Liebe gestehen würde. Aber irgendwann war er wieder von der Müdigkeit überrumpelt worden, und versank in einen ziemlich unruhigen Schlaf, welcher nicht sehr lange anhielt, da er von Shintaro's Gebrüll wach geworden war.

Jetzt lag er bei sich auf seinem Bett und döste in den Morgen rein. 'Vielleicht sag ich's ihr am Wochenende auf meinem Geburtstag...aber wenn dieser Öko-Freak kommt, kann ich das knicken...nein, ich muss es ihr wann anders sagen. Aber in der Schule geht's auch nicht, da ist immer dieses Macho-Mädel..wie hieß sie noch? Zaluto? Ach, weiß nich mehr...' er drehte sich auf die Seite und stierte seine Wand an, als ob er darauf wartete, dass sie ihm sagen würde wie er es Ichigo am Besten beichten konnte. 'Vielleicht lad ich Ichigo ja mal ins Kino ein oder so...Oder ich frag ihre Freundinnen mal über sie aus...' Er bezweifelte, dass Minto ihm Antworten geben würde, da sie ja glaubte, Ichigo könne ihn nicht leiden. Also blieb ja nur noch dieses Mädchen, auf das

es Pai abgesehen hatte. 'Vielleicht hilft mir Pai....'.

Er versuchte innerlich abzuschalten um wieder einen klaren Kopf zu bekommen. 'Ich hab's! Ich bitte sie um Nachhilfe in Mathe!! Das ist so was von unauffällig, da muss sie mir glauben, und wenn sie hier ist kann ich's ihr sagen!' Nach einer halben Stunde war er kurz davor, einzunicken, als er sein Handy klingeln hörte. Er zuckte hoch, raffte sich auf, und eigentlich konnte es ja nur Ichigo sein, die ihn anrief und das ließ in gleich ein wenig lächeln. Tatsächlich, als er sein Display ansah, wurde angezeigt, dass es Ichigo war. Immer noch lächelnd nahm er an.

„Ja bitte?“ kam es fragend von ihm, aber mit dem Gewissen Unterton, aus dem man schließen konnte, dass er sich mal wieder Einen grinste, ohne sein Gesicht sehen zu müssen. „ Ah, hi. Sag mal, wo bist du?“ er hörte den leicht besorgten Unterton in ihrer sanften Stimme, ließ sich aber nicht beirren und wollte sie weiter provozieren. „Zu Hause, ich mach heute blau. Warum fragst du?“ wieder diese freche Unterton. „Nur so. Also,...ich..es ist nicht so, dass ich mir Sorgen gemacht hab!! Der Kazuhito woll-“ Er hörte ein kurzes Rauschen, ein \*krrrrrrk\* und Ichigo war weg. 'Was geht jetzt?! Hat sie aufgelegt? Oder ist ihr was passiert? Hmmm, nee, die war wohl nur sauer...auch wenn das nicht ihre Art ist, .....' er legte sein Handy weg und ließ sie erneut auf sein Bett fallen....

Bei Ichigo:

Auf einmal wurde ihr das Handy aus der Hand gerissen und zusammengeklappt. Augenblicklich drehte sie sich um, nur um einen nicht gerade fröhlichen Masaya in seine dunkelbraunen, mit Hass gefüllten Augen zu sehen. Seine Hand verformte sich zu einer Faust und umklammerte mit dieser ihr Handy. „WER ZUM TEUFEL IST ER EIGENTLICH?!? HÖR GEFÄLLIGST ENDLICH AUF DICH ANDAUERND MIT IHM ZU TREFFEN, DU BIST MEINE FREUNDIN!!“ Ichigo war ein paar Schritte vor ihrem Freund zurückgewichen, da er ihr wirklich ein wenig Angst einflößte, wenn er richtig wütend wurde.

Jetzt musste sie ihn erst wieder beruhigen, bevor sie ihm die Situation schildern konnte und er ihr auch zuhören würde. „Ich ...ich treff mich nicht andauernd mit ihm, ich war doch nur auf einem Konzert mit ihm, außerdem magst du E-Jump doch nicht-“ „Warum interessierst du dich so sehr für ihn?!?!“ schrie er sie an, ohne dass ihn seine eigene Frage selbst wirklich interessierte. Er war einfach nur sauer und musste seine Wut irgendwie los werden.

Trotzdem. DAS saß.

Aus irgendeinem Grund traf sie diese Frage. „Du willst wissen...-“ Sie sah ihren Freund immer noch geschockt an. „...w-warum...?“ beendete sie ihren Satz zögernd. Ichigo wusste es nicht, aber sie interessierte sich doch auch nicht für Kisshu. Sie waren nur Freunde, Kumpels, sie hatte es ja nie zu mehr kommen lassen wollen, oder? ER war es doch gewesen, der sie am Anfang angemacht und sie geküsst hatte.

'Andererseits,...ich hab mich ja auch nicht wirklich gegen ihn gewehrt,.....vielleicht hat er es ja auch als Zustimmung gehalten, als ich mir vorgestern bei ihm zu Hause alles

gefallen lassen hab.....? Als er mich geküsst hat, hab ich ja auch nicht gesagt ~Lass das!~ oder ~Fass mich nie wieder an!~. Okay, vielleicht ein paar mal am Anfang, aber irgendwann hab ich dann nachgelassen, und dann.....AAAHHH!! Was mach ich denn jetzt?!' ihr Gesicht umhüllte sich mit Verzweiflung.

„Ichigo?“ kam es fragend von Masaya, welcher sich schon wieder einigermaßen beruhigt hatte. Sie war mit einem Mal in ihre Gedanken versunken, dass sie ihn schon voll vergessen hatte. „J-Ja?!“ kam es dann leicht erschrocken von ihr. „Sorry, dass ich ihn letzter Zeit so grob zu dir bin Ichigo, aber es bedrückt mich wirklich, nicht bei dir sein zu können. Aber mein Kendo-Turnier ist dieses Wochenende und ich muss auch noch ein paar Versammlungen abhalten. Ich...würde gern mehr Zeit mit dir verbringen, aber...“ seine Stimme wurde immer leiser und seine kleine Entschuldigung wurde mit einem sehnsüchtigen Blick zu Ichigo beendet. Wieder traf sie sein Blick mit voller Wucht.

Die Flut der Schuldgefühle überkam sie und als würde diese Ichigo zu Masaya hin strömen, stolperte sie unsicher ein paar Schritte auf ihn zu. Sie stand direkt vor ihm, sah ihm in die Augen, ließ sich in seine Arme fallen. „Masaya, es ist nicht so, wie du denkst! Ich will dich ja auch öfter sehen, aber du bist nie da wenn ich dich brauche...“ nuschetzte sie in sein Hemd. Masaya schlang seine Arme um sie und hielt sie fest, aber innerlich explodierte er schon wieder, wollte Ichigo aber nicht noch mehr anschreien, da ihr das echt zusetzte.

'Bitte?! Ich und nicht da? Für sie? Wie oft hab ich denn schon bei ihr angerufen, als dann IMMER Purin dran war und mir gesagt hat, sie wär mit diesem grünhaarigen Freak weg?!? Er geht mir so was von gegen den Strich!!' Masaya's Hände krallten sich ein wenig fester um Ichigo, so, dass es ihr schon fast weh tat, aber davon merkte er nichts und vertiefte sich weiter in seine innerlichen Hass-Schwüre gegen Kisshu.

...Später, gegen 4:00 Uhr:

~Dildeldidudumdididle~ Ichigo's Handy-Ton hallte durch die Wohnung. „Ja?“ kam es fragend von ihr, nachdem sie auf das Display gesehen hatte, welches verkündete, dass es Kisshu war. „Hi, sorry, wenn ich dich gestört hab.“ „Nein, hast du nicht, was ist denn?“ Ichigo ließ sich auf ihr Bett fallen und betrachtete ihre Wand. „Hm, du verstehst doch Mathe?“ kam es fast schon gelangweilt von ihm. „Mathe? Ja, warum?“ kam es leicht skeptisch als Antwort, obwohl sie jetzt total verwirrt war. 'Er wird mich doch nicht fragen ob ich ihm...?' ihr Gedankenflug wurde durch seine fragende Stimme durchbrochen. „Kannst du's mir erklären?“

Sie konnte sich gut vorstellen, dass sein Gesicht am anderen Ende der Leitung jetzt rot glühte, denn DAS war ihm sicher peinlich. 'Wie süß!' rauschte es ihr bei dieser Vorstellung durch den Kopf. „Naaa jaaa, vielleicht, ...wenn du versprichst, mich nicht anzufassen, mich nicht zu küssen, keine dummen Sprüche und wehe du versuchst dich irgendwie an mich ran zu machen!“ verlangte sie.

Darauf hin folgte ein kurzes Schweigen, da Kisshu überlegte, was er jetzt machen sollte. „Na gut...Also, kommst du dann gleich zu mir?“ er hörte sich etwas geknickt an und Ichigo war sich sicher, er würde sich eh nicht an sein Wort halten. „Ähm, jetzt,

gleich? Okay, ich bin dann in 20 Minuten da, bis gleich, bye!“ Ichigo legte auf, ohne auf eine Antwort zu warten und rannte ins Bad.

'Verdammt, ich muss mich beeilen!' sie trug noch schnell etwas dezente Schminke auf und verließ auch schon mit einem „Purin?! Ich komm um 7 Uhr wieder und mach dann Essen, mach bloß keinen Blödsinn bis ich wieder da bin, verstanden?! Bye bye!“ die Wohnung. Vor seinem Haus angekommen wurde sie dann doch wieder was nervös, drückte aber trotzdem die Klingel.

Kaum hatte sie dies getan, kam auch schon ein „Ich komme, Moment!“ von drinnen. Es war nicht Kisshu sondern sein Vater gewesen, wie sie schon an der Stimme erkannte. Besagter Vater öffnete ihr mit einem Lächeln die Tür. Sofort begrüßte sie ihn. „Guten Tag, ehm...Kisshu wollte dass-“ „Du ihm Mathe erklärst, ich weiß schon Bescheid.“ beendete er ihren Satz. Wieder lächelte er sie freundlich an und ging einen Schritt zurück, damit sie eintreten konnte.

„Du weißt, wo sein Zimmer ist?“ „Ehm, ja, danke.“ 'Wofür bedanke ich mich eigentlich?' fragte sie sich innerlich selbst, lächelte aber einfach und ging langsam die Treppe hoch. Kisshu's Dad ging wieder in die Küche, aus welcher er eben gekommen war um ihr die Tür zu öffnen. Ichigo ging immer noch ziemlich nervös die letzten Stufen und ihr kam es vor, als könnte sie ihr eigens Herz rasen hören. 'Verdammt! Was soll denn das? Wieso zum Teufel bin ich so ....ARGH!! Ich hasse mein Herz!'

Bei Kisshu:

'Verdammt, warum bin ich so aufgeregt?! Ich hab ihr doch versprochen sie NICHT anzufassen, also wird auch nichts großes passieren!!' versuchte er erfolglos sich abzuregen. Die Tür ging auf und Ichigo erschien. Sie trat schweigend ein, schloss die Tür hinter sich und bewegte sich ein paar Schritte auf ihn zu. 1 Meter vor ihm blieb sie stehen und ein „Ahm, hi...“ verließ leise ihre Lippen. Aus irgendeinem Grund senkte sie ihren Kopf. „Hi.“ erwiderte er nur und fragte sich, ob sie sich wohl genau so hibbelig fühlte wie er.

Ohne ihn zu fragen setzte sie sich auf den freien Stuhl neben ihm und fing mit normal klingender Stimme an zu sprechen. „Also, wo genau hast du Probleme? In Gleichungen bin ich zwar kein Genie, aber erklären kann ich's dir.“ sie schaute auf die Blätter, die er schon raus gelegt hatte und begriff worin sein Problem bestand, nämlich aus Binomischen Formeln\*. Kisshu nahm das Blatt auf welches sie starrte und zeigte ihr, welche Nummern er auf dem Blatt nicht verstand, und warum nicht. Nach mal gerade 10 Minuten hatte Kisshu schon einen Großteil kapiert, nachdem Ichigo ihm jeweils immer ein Beispiel gegeben hatte, und so verging die Zeit....

\*= Unser derzeitiges beschissenes Thema in der 'ach so dollen' Mathematik )=-/

Nach einer Drei-Viertel-Stunde:

... „Und? Verstanden?“ kam es fragend und hoffnungsvoll von Ichigo die schon seit ein paar Minuten fröhlich vor sich her erklärt hatte. Kisshu war dabei irgendwie in eine Art Trance versetzt worden und hatte sie einfach nur dumm angestarrt -ohne zu zuhören.

Immer wieder spukte ihm der Gedanke an einen Kuss durch den Kopf, aber er hatte ihr doch sein Wort gegeben. 'Haaaahh..ich Idiot, hätte ich doch bloß nicht zugestimmt,...dann könnten wir jetzt-' „Kisshu? Bist du noch da?“ Kisshu's Augen waren halb geschlossen, blitzen jetzt aber wieder auf und weiteten sich wieder etwas. „Ja, was?“ Kam es ein bisschen verdattert von ihm. „Hast du mir überhaupt zugehört?“ sie sah ihn etwas tadelnd an und fing dann schon wieder an, irgendwelche Formeln zu beschwören und ihm Rechenwege auf zu kritzeln.

Er schaltete wieder ab und sah sie weiterhin etwas weggetreten an und ein zartes Lächeln überflog seine Lippen. Wieder fertig mit erklären, drehte sie ihren Kopf um, und erstarrte, 1. weil er ihr schon wieder nicht zuhörte und sie jetzt leicht angenervt war und 2. wegen diesem Blick. 'W-Wie guckt der mich denn an?' ein leichter Rosa-Hauch legte sich auf ihre Wangen und ein zaghaftes „K-Kisshu?“ verließ ihren zierlichen Mund. Obwohl er nicht in Gedanken versunken oder anderes wie beschäftigt war erhielt er den Blickkontakt mit ihr aufrecht, sagte aber nichts. Ichigo wurde eine Spur röter, sah ihm aber weiterhin in die unendlich warmen Augen, in welchen sie sich immer wieder verlor.

Noch einmal wollte sie seinen Namen aussprechen, wurde aber von seiner Hand abgelenkt, welche auf einmal sanft über ihre Wange strich. Er hatte seinen Kopf auf seiner rechten Hand abgestemmt und fuhr ihr mit der Linken übers Gesicht, bis hin zu ihrem Haar und anschließend runter zu ihrem Nacken. Er lächelte sie leicht verliebt an und ein leises, verträumtes „Du bist so wunderschön, Ichigo..“ verließ seinen Mund, welcher sich ihr jetzt, anscheinend in Zeitlupe näherte. Dann endlich hatten seine Lippen ihren Mund erreicht.

Kaum hatte sie seine Lippen auf dem Mund und spürte, wie er sie vorsichtig gegen sich presste, zärtlich ihre Lippen mit den seinen immer wieder kurz berührte und wieder abließ, mit seiner Zunge streichelte, sanft in ihren Mund eindrang. Mit der Hand an ihrem Nacken drückte er ihr Gesicht näher an dass seine. Gerade wurde der Kuss tiefer und intensiver, bis plötzlich Tarto, genau im falschen Moment, rein spazierte. Kisshu unterbrach den Kuss widerwillig, blickte zur Tür und hätte diesen Zwerg von einem kleinen Bruder am liebsten zusammen geschlagen, da dieser es gewagt hatte, ungefragt in dieses Zimmer zu gehen. Wie Kisshu schon geahnt hatte, musste Tarto sein dämliches Kommentar abgeben, wie er es immer tat.

„Ich wusste es. Also hatte ich wohl recht, du bist in sie und wolltest sie doch nur vögeln!!“ Kaum hatte er diese Behauptung ausgesprochen, war Kisshu aufgestanden und zog seinen Bruder mal wieder die Backen lang (alá Inu Yasha & Shippo U.U). Ichigo bekam davon aber schon nichts mehr mit, denn sie war mal wieder in eine andere Welt gezogen worden, als Tarto seinen Satz beendet hatte. 'Was? E-Er ist doch nicht in mich....verliebt?! ER?! N-Nein, ich kann das nicht glauben,...und was meinte er, von wegen Kisshu wollte mich nur.....V-VÖGELN?! D-D-Das..das glaub ich alles nicht!!' sie hatte es selbst nicht mitbekommen, war aber aus irgendeinem Reflex aufgestanden um diesen Schock besser verdauen zu können.

In zwischen war Tarto schon aus dem Zimmer geworfen worden, und Kisshu ging auf Ichigo zu, blieb aber zögernd hinter ihr stehen. 'Also,...wollte er nur mit mir schlafen...? Das war alles?' Ichigo's Gesicht verzog sich in Trauer. Sie war enttäuscht, enttäuscht

von ihm, von allem, was er ihr jemals gesagt oder mit ihr gemacht hatte. 'Ich bin ja so unendlich dumm!!'

Langsam formten sich Tränen in ihren Rehbraunen Augen, aber sie hielt sie zurück. Sie wollte nicht hier, vor ihm anfangen zu weinen „I-Ichigo?“ kam es von Kisshu, der mit der Situation sehr überfordert schien. 'Wenn ich jetzt nichts sage, ist alles aus...!' ging es ihm verzweifelt durch den Kopf, aber ihm kam trotzdem keine Idee, was er ihr JETZT noch sagen sollte. 'Eigentlich stimmt es ja,..ich liebe Ichigo und ja, ich will mit ihr schlafen, aber,..wie soll ich ihr das denn sagen ohne dass sie mich dafür hasst?!' Er wusste echt nicht weiter.

Schweigen.

„I-Ich muss kurz auf Toilette.“ durchstach ihre gebrechliche Stimme die verzweifelte Stille. Sie ging die paar Schritte bis zur Tür, verließ das Zimmer und er stand allein im Raum. Er ließ sich auf sein Bett fallen.

'Das darf doch jetzt nicht wahr sein!! Soll ich ihr jetzt sagen, dass Tarto Mist erzählt hat und ich das eben nicht ernst meinte, und sie nur verarscht hab?! Nein, dann hasst sie mich erst recht...' er holte einmal deutlich hörbar Luft.

'Was mach ich jetzt nur??' Diese Frage hallte in seinem Kopf wieder, was Kopfschmerzen verursachte. Er wollte augenblicklich dass das aufhört. Dann stand er doch wieder auf, und wollte aus dem Zimmer, da hörte er ein Miauen. Er sah zu seiner Fensterbank, auf welcher Kimie lag und ihn schnurrend beobachtete. Er ging auf sie zu und ging etwas runter um sie zu streicheln. „Du hast's gut, Kimie...“ er lächelte seine kleine Mietze warm an und wusste, dass sie es zwar nicht verstanden hatte, aber sie war ihm trotzdem ein Trost. 'Okay, ich glaub ich geh mal nach sehen wo sie so lange bleibt...' er verließ sein Zimmer und eine verwirrte Kimie, die sich wohl fragte, warum er sie nicht weiter kralte, blickte ihm hinterher.

Bei Ichigo:

'W-Wie kann er nur so gemein sein,...??' Die Tränen rannen ihr inzwischen nur so über's Gesicht, während sie mit einem Taschentuch verzweifelt versuchte ihr Gesicht trocken zu halten, was ihr nicht gelang. 'Was heule ich eigentlich..?...Ich hätt's mir bei ihm doch eh denken können, ....' sie wollte ihren Gedanken zwar keinen Glauben schenken, aber es musste wohl die Wahrheit sein. '....dass er nichts von mir will, geschweige denn, etwas für mich empfinden könnte....' als sie sich damit abgefunden hatte, musste sie unwillkürlich die Mundwinkel etwas hoch ziehen, als sie an ihre ganze Naivität dachte, wobei ihre Augen wieder einen Schwall von Tränen ausstießen.

Doch so schnell das schwache Lächeln gekommen war, verschwand es auch wieder. Lächeln war nicht gut. Nicht, wenn sie sich fühlte, als würde die Welt untergehen. Aber warum traf sie es eigentlich so sehr? Okay, inzwischen war sie sich darüber klar geworden, dass Kisshu ihr mehr bedeutete, als er sollte und es ihr lieb war. Aber auf der anderen Seite verbrachte sie auch immer weniger Zeit mit Masaya und traf sich auch öfter mit Kisshu. Aber sie konnte sich einfach nicht von Masaya losreißen, er war doch immerhin ihre erste große Liebe.

Vielleicht sollte sie Masaya sagen, dass sie Zweifel wegen ihrer Beziehung hatte, vielleicht würde er sich dann mehr mit ihr befassen, 'Obwohl,...er würde sicher eher wieder nur ausrasten und vielleicht auch Schluss machen, wenn er glaubt, ich würde an seiner Liebe zweifeln...' Da, schon wieder dachte sie sowas, aber fühlte keinen Stich im Herzen oder hatte Angst, es würde sich tatsächlich so zutragen. Noch einmal trocknete sie sich die Augen und langsam hörten die Tränen auch auf. 'Dabei dachte ich, dass er mich.....mag...' Sie erinnerte sie noch ganz genau an den gestrigen Abend nach dem Konzert...

//„Ichigo, was ich dich eben im Park fragen wollte war-“ er stoppte, es fing an zu regnen, und zwar in Strömen. „Das kam aber plötzlich.“ brachte sie raus, wollte weitergehen, um nicht allzu nass zu werden, wurde aber wieder zurückgehalten. „Ichigo. Was bin ich eigentlich für dich?“ er sah sie an, aber seine wunderschönen Augen strahlten Traurigkeit und Sehnsucht in einem aus.//

'Tja, DIE Frage hätte er sich dann wohl auch sparen können...' ein Klopfen riss sie aus ihren Gedanken. „Ichigo? Ist alles in Ordnung?“ es war Kisshu, der offenbar draußen vor der Badezimmertür stand. „J-Ja, alles klar, mir geht's gut!“ wollte sie ihn abwimmeln, aber da kam auch schon die Frage „Darf ich reinkommen?“ von ihm, wobei er nicht einmal auf eine Antwort wartete und einfach reinkam. Kaum stand er vor ihr, hatte er das Gefühl, sein Herz würde für einen Moment aussetzen.

Da stand sie, mit leicht geschwollenen Augen, vom Weinen gerötete Wangen, einem verletztem Blick und einem halb geöffnetem Mund, dem immer wieder leise Schluchzer entflohen.

„Ichigo,...w-was..?“ Er wusste nicht, was er dazu sagen sollte -mal wieder. Er schloss die Tür hinter sich, drehte sich wieder zu ihr um. Immer noch wusste er nicht, was er jetzt hätte sagen können, ohne dass sie sauer auf ihn sein würde. Also nahm er sie stattdessen einfach nur in die Arme und legte seine rechte Hand auf ihren Kopf um sie ein wenig zu beruhigen.

Ichigo wollte nicht getröstet werden, denn immer wenn jemand sie versuchte zu trösten, fing sie schon wieder an zu weinen und alles wurde nur noch schlimmer, als es ohnehin schon war. Für gewöhnlich hasste sie es zu weinen und sich schwach zu zeigen, aber dieses eine Mal war es irgendwie anders. Seine Wärme schenkte ihr Geborgenheit und seine Arme gaben ihr das Gefühl, wirklich geliebt zu werden.

Doch da war er schon wieder gewesen, der Stich ins Herz. Sie hatte ja immer noch keine Ahnung, was er für sie empfand. 'Was soll ich nur machen?' sie sah ihm mit ihren verschwommenem Blick in seine glasklaren Augen. „Ichigo,...was hast du?“ kam es dann ebenfalls in einem klarem Ton -von Mitleid war nichts zu hören. Er wusste ja immer noch nicht, warum sie überhaupt weinte, oder wieso sie ihm nicht einfach erzählte, was los war.

'Versteht er es denn nicht? Warum kann er mir nicht einfach sagen, dass er mich liebt? ...Wahrscheinlich denkt er, ich wäre immer noch glücklich mit Masaya,...aber das bin ich nicht!! Kisshu, warum merkst du das nicht!?' auf einmal war sie ziemlich wütend auf

ihn. Sie wollte ihn jetzt sofort fragen, warum er sie nicht liebte.

Sie musste es einfach wissen, 'Sonst dreh ich durch!!' fuhr es ihr durch den Kopf. Gerade öffnete sie den Mund, um ihn lautstark fragen zu wollen, was er denn jetzt für sie empfindet. Aber statt der ersehnten Frage kam nur ein ziemlich lauter Schluchzer aus ihrem Mund, wobei sie sich verschluckte und anfang, wie verrückt zu husten. „Ichigo?! Alles in Ordnung?!“ gerade wollte er ihr behutsam mit der Hand über den Rücken fahren, da schlug sie ihn mit voller Wucht (und Absicht) ins Gesicht, so dass er einen schritt zurück stolperte.

„W-Was,...?“ stotterte er total verschreckt. 'Was hab ich denn jetzt schon wieder getan?!' er starrte total irritiert und geschockt zu Ichigo. „Pack...mich,...\*hust\*“ sie sah ihn von ihrer gekrümmten Haltung wütend an wobei jetzt ein lautes, drohendes „Pack mich nicht an!“ ihre roten Lippen verließ sie richtete sich blitzschnell und stupste ihn bei Seite, da er ihr den weg zur Treppe verspernte. Ihr kamen die Tränen mitsamt aller Wut hoch und ihre Beine rannten so schnell sie konnten weg. Weg von ihm, der ihr das Herz brach.

O=O=O=O=O=O=O=O=O=O=O=O=O=O=O=O

Jah, ich weiß, ziemlich knapp geworden, für meinen Schreib-Stil, aber ich wollte endlich mal wieder was raus bringen, bitte verzeiht, ich weiß es ist arg kurz^^" Lasst aber bitte trotzdem was da, jah? Ein kommi zum Beispiel^^ Das next kommt sicher wieder was früher^^

chi-